

Bräunig®

Qualitätsrollstühle aus Sachsen

GEBRAUCHSANLEITUNG

Schieberrollstühle der Modellreihen

RS-1
RS-2
RS-3
RS-T
RS-Floh
RS-Taxi
RS-Airport
RS-Jumbo

Zimmerrollstühle der Modellreihen

RZ-Mini
RZ-Vario
RZ-Liliput
RZ-Antero

Trippelrollstuhl

TR-L
TR-V



Abbildung RS-2 mit Fußschwenkbügel



Abbildung RZ-Mini Standard

1.	Einleitung	4
2.	Einsatzbereich, grundsätzliche Sicherheitshinweise	6
2.1.	Persönliche Voraussetzungen	6
2.2.	Einsatzort	6
2.3.	Einsatzzweck und Einsatzvoraussetzungen	6
2.4.	Anbau von Bauteilen	7
2.5.	Nutzung in Abhängigkeit der Oberflächentemperatur	7
2.6.	Abstellen & Lagerung	7
2.7.	Transport eines Patienten im Fahrzeug	7
2.8.	Gefahr von Quetschungen	7
3.	Nutzungshinweise	8
3.1.	Überwechseln in den Rollstuhl	8
3.2.	Überwechseln aus dem Rollstuhl	8
3.3.	Aufrichten aus dem Rollstuhl	8
3.4.	Befahren von geneigten Ebenen	9
3.5.	Überqueren von Türschwellen und kleinen Hindernissen	9
4.	Empfang und Inbetriebnahme	9
5.	Transport	11
6.	Produktaufbau	11
7.	Bremse	12
7.1.	Rollstuhl mit Kniehebelbremse	12
7.2.	Rollstuhl mit Feststellbremse	12
8.	Räder und Bereifung	13
9.	Arm- und Rückenlehne	13
10.	Optionale Ausstattung	14
10.1.	Haltegurte	14
10.2.	Aufrichtstütze	14
10.3.	Abnehmbare Beinstützen	15
10.4.	Antikipprolle	16
10.5.	Fußschwenkbügel	16
10.6.	Toiletteneinrichtung	16
11.	Typenschild	17
12.	Betriebsmittel, Reinigung und Desinfektion	17
13.	Wartungs- und Einstellarbeiten	18
14.	Reparaturen · Umbau · Servicetelefon · Rückversand	20
15.	Technische Daten	21
15.1.	Schieberollstühle	21
15.2.	Zimmerrollstühle & Trippelrollstühle	22
16.	Gewährleistung & Garantie	23
17.	Entsorgung	23

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie unserem Haus durch den Erwerb unseres Produktes entgegengebracht haben. Wir fertigen unsere Produkte mit größtmöglicher Sorgfalt für unsere Kunden.



Lesen Sie sich bitte vor dem Zusammenbau und dem ersten Einsatz diese Bedienungsanleitung vollständig durch und befolgen Sie die Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Dritter!

Sollten Sie Schwierigkeiten haben, diese Unterlagen zu lesen, so besteht unter www.braeunig-rollstuehle.de/download die Möglichkeit, eine Datei herunterzuladen. Auf Wunsch senden wir Ihnen ein Exemplar mit größerer Schrift zu. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Unsere Rollstühle sind zweckdienlich für den jeweilig üblichen Einsatzzweck entwickelt und stellen einen höchstmöglichen Kompromiss aus Wendigkeit und Bequemlichkeit zur Verwendung innerhalb geschlossener Räume dar.

Die starre Bauweise, pannensichere Bereifung, gepolsterter Sitz und Rückenlehne bieten optimalen Komfort auch bei längerer Nutzung.

Die zwei schwenk- oder hochklappbaren Armlehnen ermöglichen ein Überwechseln zwischen Rollstuhl/Pflegebett/Sanitäreinrichtungen, auch von beiden Seiten.

Unsere Produkte sind nach den aktuellsten Normen, Regelungen und Standards gefertigt, um Schädigungen von Personen und Sachen zu vermeiden. Bitte beachten Sie dennoch immer die folgenden Hinweise und Beschreibungen.

Bei sorgfältigem, sachgerechtem Umgang und bei Beachtung aller Hinweise in diesem Handbuch gehen wir von einer gesicherten Produktnutzungszeit von 7 Jahren aus – mit Ausnahme der Verschleißteile, da diese von der Einsatzart und Häufigkeit abhängen.

Alle von uns eingesetzten Materialien sind entsprechend den, zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Handbuches, gültigen Forderungen der Norm EN ISO 10993, auf Gefahrstoffe und Brandeigenschaften ausgewählt und getestet worden.

In diesem Handbuch werden verschiedene Produkte beschrieben. Sofern Informationen nur bestimmte Produkte betreffen wird darauf ausdrücklich hingewiesen.

Angaben zu technischen Details, wie Bauteilgewichte, Abmessungen, Wendekreis, etc. finden Sie in den technischen Datenblättern.

Diese Bedienungsanleitung ist für folgende Modelle gültig:

Schieberollstühle

RS-1	alle Modelle
RS-2	alle Modelle
RS-3	alle Modelle
RS-T	alle Modelle
RS-Floh	alle Modelle
RS-Taxi	alle Modelle
RS-Airport	alle Modelle
RS-Jumbo	alle Modelle

Zimmerrollstühle

RZ-Mini	alle Modelle
RZ-Vario	alle Modelle
RZ-Liliput	alle Modelle
RZ-Antero	alle Modelle

Trippelrollstühle

TR-L	alle Modelle
TR-V	alle Modelle

2. Einsatzbereich, grundsätzliche Sicherheitshinweise



Unsere Rollstühle sind ausschließlich zum Einsatz im Innenbereich konzipiert und zeichnen sich durch besonders kleine Baumaße aus, was für gute Manövrierfähigkeit sorgt und den Einsatz in eng geschnittenen Zimmern sowie das Passieren schmaler Türöffnungen überhaupt erst ermöglicht. Aufgrund der schmalen Bauweise ermöglichen sie dem Nutzer eine hohe Flexibilität beim Aufenthalt und der Fortbewegung in der eigenen Wohnung, in Klinik- oder Pflegeeinrichtungen.

2.1. Persönliche Voraussetzungen

Dieser Rollstuhl darf nur von Personen mit ausreichend räumlicher und sachlicher Orientierung selbstfahrend genutzt werden. Alle anderen sind durch eine Betreuungsperson mit ausreichend räumlicher und sachlicher Orientierung zu bewegen, welche Sorge für den ordnungsgemäßen Betrieb oder das ordnungsgemäße Abstellen zu tragen hat, um eine Gefährdung der Nutzer und Dritter zu vermeiden.

2.2. Einsatzort



Unsere Rollstühle sind weder für den Außenbereich noch für den Einsatz zum Duschen der Nutzer konzipiert. Sollten durch derartige Verwendung Schäden am Rollstuhl, am Nutzer oder anderen Personen und Sachen entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung!



Verwenden Sie diesen Rollstuhl nur auf festem, ebenem Untergrund und befahren Sie keine Rampen oder Ähnliches. Beim Wechseln der Untergrundeigenschaften, z.B. von Parkett auf Teppich, verändern sich die Rollwiderstände. Befahren Sie solche Stellen immer vorsichtig und mit verminderter Geschwindigkeit.

2.3. Einsatzzweck und Einsatzvoraussetzungen



Der Rollstuhl dient ausschließlich dem Fahren und Sitzen einer auf dem Sitz sitzenden Person und nicht als Transportmittel von Gegenständen! Ein Herauslehnen über die Außenkanten des Rollstuhles verändert den Schwerpunkt und kann zum Umkippen und zu schwersten Verletzungen führen. Es ist daher nicht erlaubt.



Sollte die Körperspannung eines Nutzers nicht ausreichen, sich stabil in einer Sitzposition zu halten, ist er mit einem Haltegurt zu sichern. Während der Fahrt müssen die Füße auf den Fußstützen aufgesetzt sein, sofern der Rollstuhl nicht zu Trippeln genutzt wird.

2.4. Anbau von Bauteilen

Der Anbau von Bauteilen und Geräten an den Rollstuhl verändert den Schwerpunkt und kann zum Umkippen des Rollstuhles und zu schwersten Verletzungen führen. Es ist daher nicht erlaubt!

2.5. Nutzung in Abhängigkeit der Oberflächentemperatur

Bauteile mit einer Oberflächentemperatur über 41°C können zu Verbrennungen der Haut führen. Der Rollstuhl sollte daher nicht in direkter Sonneneinstrahlung geparkt werden. Sollte die Oberflächentemperatur durch äußere Einwirkung stark steigen oder sinken, müssen alle Hautpartien an denen Haut und Rollstuhl direkten Kontakt haben, gegen thermische Einwirkung ausreichend geschützt oder vom Einsatz unseres Produktes abgesehen werden, bis die Temperatur an der Oberfläche wieder unter 41°C gesunken ist.

2.6. Abstellen, Lagerung

Der Abstellort ist in trockenen Räumen zu wählen, um das Einziehen von Feuchtigkeit in die Polster, Lager, bewegte Teile und Rahmen zu verhindern. Der Rahmen ist aus Präzisions-Stahl und kann bei feuchter Lagerung gegebenenfalls rosten und die Stabilität gefährden. Durch die hochwertige Pulverbeschichtung wird dies bei normaler Luftfeuchtigkeit vermieden.

2.7. Transport eines Patienten im Fahrzeug



Dieser Rollstuhl ist nicht für den Transport eines darin sitzenden Nutzers in einem Fahrzeug zugelassen! Für den Transport muss dieser auf einen Fahrzeugsitz oder einen geeigneten zum Personentransport zugelassenen Rollstuhl umgesetzt werden!

2.8. Gefahr von Quetschungen

Grundsätzlich besteht an bewegten Teilen die Gefahr des Quetschens von Körperteilen. Beachten Sie bitte daher die Hinweise an den entsprechenden Punkten. Grundsätzlich fassen Sie bitte den Rollstuhl nur an den Griffstücken an bzw. bei den Fußauflagen und dem Fußschwenkbügel mittig an der Fußauflage.

Beim Fahren mit Greifreifen-Rollstühlen achten Sie bitte auf genügend Abstand zwischen den Greifreifen und Körperkanten, auch hier besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

3. Nutzungshinweise

3.1. Überwechseln in den Rollstuhl

Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl parallel neben dem Bett oder Sitz steht, keine Hindernisse die Bewegung einschränken, beide Bremsen angezogen sind und die Fußauflagen hochgeklappt sind.

Klappen Sie die Armlehnen nach oben.

Setzen Sie sich aufrecht, stützen Sie sich auf der Sitzfläche des Rollstuhls mit der Hand ab, nach welcher Seite Sie rutschen wollen (rechte Seite rechte Hand, linke Seite linke Hand) und rutschen Sie nach, bis Sie sicher im Rollstuhl sitzen.

3.2. Überwechseln aus dem Rollstuhl

Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl parallel neben dem Bett oder Sitz steht, keine Hindernisse die Bewegung einschränken, beide Bremsen angezogen sind und die Fußauflagen hochgeklappt sind. Die Schwenkräder müssen nach vorn ausgerichtet sein.

Klappen Sie die Armlehnen nach oben.

Setzen Sie sich aufrecht, stützen Sie sich auf der Sitzfläche, auf welche Sie wechseln möchten, mit der Hand ab, nach welcher Seite Sie rutschen wollen (rechte Seite rechte Hand, linke Seite linke Hand) und rutschen Sie nach, bis Sie sicher sitzen.

3.3. Aufrichten aus dem Rollstuhl

Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl sicher steht, keine Hindernisse die Bewegung einschränken, beide Bremsen angezogen sind und die Fußauflagen hochgeklappt sind. Die Schwenkräder müssen nach vorn ausgerichtet sein.

Klappen Sie die Armlehnen nach oben. Ziehen Sie sich an einem Handlauf oder einem ähnlichen sicheren Griff nach oben, sollte kein Griff zur Verfügung stehen, stützen Sie sich niemals an den Armlehnen auf. Bei Bedarf bieten wir eine Aufrichthilfe an, mit welcher ein sicheres Aufrichten aus dem Rollstuhl gewährleistet werden kann.



AUFRICHTHILFE

3.4. Befahren von Engstellen

Halten Sie alle Körperteile niemals weit abgestreckt aus dem Rollstuhl heraus. Fahren Sie langsam an die Engstelle heran und danach queren Sie die Engstelle langsam. Bei selbstgefahrenen Rollstühlen mit Greifreifen achten Sie bitte immer darauf, dass zwischen der antreibenden Hand und Körperkanten ausreichend Platz für die Vorbeifahrt ist, da zwischen Greifreifen und Körperkante Quetschungsgefahr besteht. Notfalls lassen Sie sich bitte helfen.

3.5. Befahren von geneigten Ebenen

Schieben Sie den Rollstuhl gleichmäßig vorwärts. Beachten Sie, dass der Neigungswinkel nicht höher ist, als in den technischen Daten in Kap. 15 angegeben. Sollte die Kraft des Schiebenden nicht ausreichen, suchen Sie sich eine andere Möglichkeit oder bitten Sie andere Personen um Hilfe. Bei selbstgefahrenen Rollstühlen mit Greifreifen sollte immer eine Hand an einem Greifreifen sein.

3.6. Überqueren von Türschwellen und kleinen Hindernissen

Befahren Sie Hindernisse immer vorsichtig. Queren sie ein Hindernis mit verminderter Geschwindigkeit, um die stoppende Kraftwirkung zu vermindern. Bei geschobenen Rollstühlen kann der Stuhl durch den Schiebenden, durch Druck auf die Griffe und die Ankipphilfe leicht angehoben werden. Beachten Sie dabei den maximalen Kippwinkel (Kap. 15). Bei selbstgefahrenen Rollstühlen ist es möglich, Hindernisse zu queren, welche maximal ein Viertel des Durchmessers der Vorderräder in der Höhe betragen. (Beachten Sie auch hier Kap. 15)

HINWEIS: Türschwellen oder andere kleine Hindernisse können im Schiebetrieb durch Betätigen der Ankipphilfe mit dem Fuß, bei gleichzeitigem Ziehen am Schiebegriff, leicht überwunden werden.

4. Empfang & Inbetriebnahme

HINWEIS: Alle Produkte werden bei uns im Werk geprüft und in der Regel in Kartons geliefert. Sollten Sie Ihren Rollstuhl im Karton erhalten, so sind vor der ersten Inbetriebnahme noch ein paar kleinere Montageschritte auszuführen, dabei muss der Rollstuhl gehoben und gedreht werden.

Für die Informationen zu Maßen und Gewichten schauen Sie bitte in den technischen Daten für das von Ihnen benutzte Produkt in Kap. 15 nach.



Für die nachfolgend beschriebenen Arbeiten sind keine Werkzeuge notwendig und zugelassen!

Sollten Sie die Arbeiten nicht allein durchführen können, bitten Sie eine weitere Person oder den Fachhändler um Unterstützung. Ihren zuständigen Fachhändler finden Sie im Stempelfeld auf der letzten Seite (Eine aktuelle Liste mit Fachhändlern in Ihrer Nähe können Sie bei uns am Servicetelefon jederzeit bestellen).

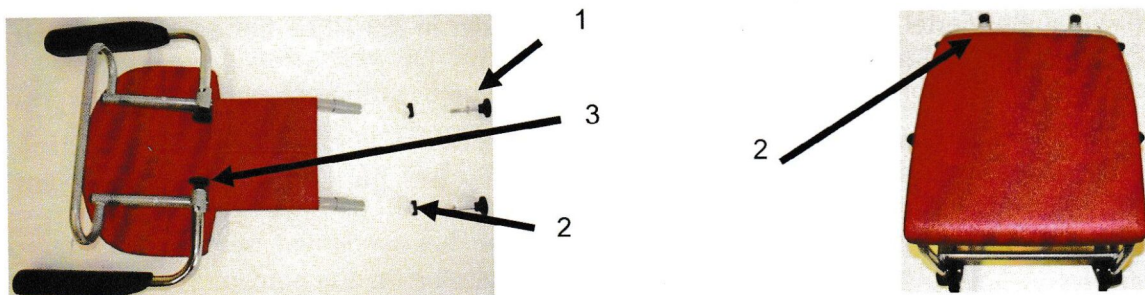
- a) Überprüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit:

Lieferumfang: 1x Rollstuhl ohne Rückenlehne
1x Rückenlehne
2x Armlehne
2x Sterngriffschrauben
2x Sterngriffmutter an Armlehne angeschraubt
1x Bedienungsanleitung

Optional bei Modellen mit abnehmbaren Fußstützen

2x abnehmbare Beinstütze
2x Sterngriffschrauben

- b) Entnehmen Sie den Rollstuhl aus der Verpackung. Stellen Sie ihn auf eine glatte, gerade Oberfläche und stellen Sie beide Bremsen durch Bewegen des Bremshebels in Richtung der Vorderräder fest (vgl. Kapitel Bremsen).
- c) Lösen Sie die beiden Sterngriffschrauben (1) von der Rückenlehne, stecken Sie die Lehne wie abgebildet in die dafür vorgesehenen Buchsen (2) und Schrauben Sie die Lehne mit den beiden Sterngriffen (1) **mit der Hand** fest. Benutzen Sie dafür **keine Zangen oder andere Hilfsmittel**.

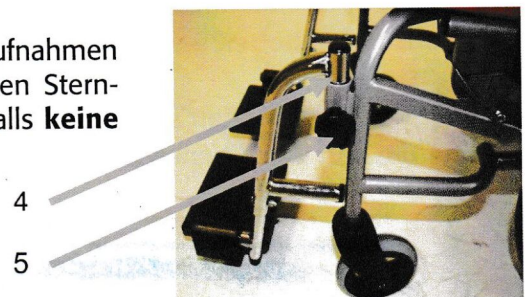


- d) Stecken Sie die Armlehnen in die dafür vorgesehen Buchsen und befestigen Sie die Armlehnen mit den mitgelieferten Sterngriffmutter (3). Verwenden Sie hierfür ebenfalls **keine Zangen oder andere Hilfsmittel**!

Optional bei Modellen mit abnehmbaren Fußstützen:

- e) Stecken Sie die Fußstützen in die vorgesehenen Aufnahmen (4) und befestigen Sie sie mit den mitgelieferten Sterngriffschrauben (5). Verwenden Sie hierfür ebenfalls **keine Zangen oder andere Hilfsmittel**!

- f) Nach etwa 2 Tagen sind alle Schraubverbindungen noch einmal auf festen Sitz zu überprüfen.



Die Ausführungen RS-Jumbo und RS-Taxi werden fertig montiert auf Palette geliefert.

5. Transport

Dieser Rollstuhl ist nicht faltbar.

Der Transport unseres Rollstuhles ist nur in zusammengebautem Zustand oder im oben beschriebenen Lieferzustand (Kap. 5) gestattet. Es ist auf eine ausreichende Sicherung der Ladung, durch Verzurren im Laderaum zu achten. Für die Information zu Maßen und Gewichten schauen Sie bitte in den technischen Daten für das von Ihnen genutzte Produkt in Kap. 15 nach.

HINWEIS: Bei Transport im demontierten Zustand sind die Hinweise des Kapitels „Empfang und Inbetriebnahme zu berücksichtigen. Die Demontage erfolgt entgegen der in Kap. 4 beschriebenen Montage. Nach dem Transport muss die Montage wieder entsprechend Kap. 4 erfolgen.

6. Produktaufbau

Die Übersicht zeigt stellvertretend für alle Modelle wichtige Komponenten eines Rollstuhles, wobei, abhängig vom tatsächlich gekauften Produkt, verschiedene Komponenten anders aussehen können, bzw. nicht vorgesehen sind (z.B. Toiletteneinrichtung).



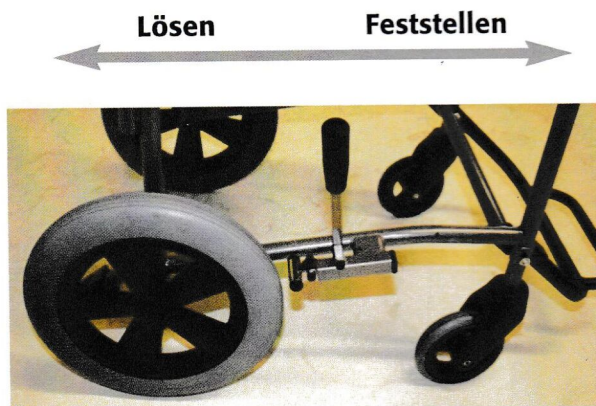
Abbildung: RS-T Fußschwenkbügel, mit Toiletteneinrichtung

7. Bremse

7.1. Rollstuhl mit Kniehebelbremse

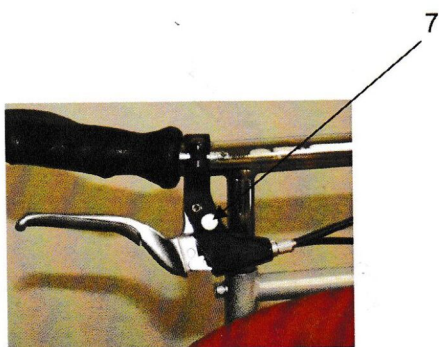
Unsere Rollstühle sind standardmäßig mit zwei Kniehebelbremsen ausgestattet. Diese dienen als Feststellbremse und sichern so den Rollstuhl vor ungewolltem Rollen. Sie gewähren einen sicheren Stand des Rollstuhles und **sind zum Ein- und Aussteigen immer festzustellen.**

Zum Betätigen der Bremsen werden **beide** Bremshebel (außer bei Modellvarianten mit Verbundbremse) bis zum Anschlag nach vorn gedrückt. Der Rollstuhl darf sich im gebremsten Zustand nicht mehr bewegen lassen. Sollte die Bremswirkung nachlassen, ist es möglich, die Bremse nachzustellen. (siehe Kapitel Wartungsarbeiten)
Zum Lösen der Bremsen sind beide Hebel wieder in die hintere Endlage zu bringen.



7.2. Rollstuhl mit Feststellbremse

Optional sind auch Trommel- oder Stempelbremsen erhältlich, die dann mittels Bremshebeln am Schiebegriff durch die Begleitperson betätigt werden können (vergleichbar mit Fahrradbremsen). Das Feststellen dieser Bremse erfolgt durch Niederdrücken des Federstiftes bei betätigtem Bremsgriff (7), so dass dieser in seiner Position verharret. Ein nochmaliges Drücken des Stiftes (8) entspannt die Bremse wieder.





Die Bremse ist nur an den Bremsgriffen zu betätigen, da es sonst zu Quetschungen kommen kann!

Nicht auf den Bremshebeln abstützen!

Beim Ein und Aussteigen immer Bremse feststellen!

HINWEIS: Bei längerem Stillstand (auch über Nacht) den Rollstuhl ungebremst auf einer ebenen Fläche stehen lassen, da es sonst zu plastischen Verformungen am Reifen kommen kann.

Die Modelle RS-Taxi-U/O sind mit einer Stempelbremse ausgestattet, die durch einen Handhebel an der Rückenlehne betätigt wird.

Das Modell RS-Jumbo ist mit Trommelbremsen ausgestattet, die mit Bremshebeln am Schiebegriff betätigt werden.

Bei Modellen mit Verbundbremse kann die Betätigung beider Bremsen mit Hilfe nur eines Bremshebels erfolgen.

8. Räder & Bereifung

Unsere Rollstühle sind komplett mit pannensicherer Bereifung ausgestattet. Sowohl die Vorder- als auch die Hinterradreifen bestehen aus PU-Kunststoff. Sie sind nicht mit Luft gefüllt, daher bleibt häufiges Luftdruck-Kontrollieren erspart, zudem ändern sich die Fahreigenschaften auch bei Temperaturschwankungen nicht.

9. Arm- & Rückenlehne

Die Rückenlehne lässt sich durch Lösen zweier Sterngriffe am hinteren Rahmenquerrohr mühelos vom Fahrgestell trennen (vgl. 4. Empfang und Inbetriebnahme). Wird sie wieder mit dem Fahrgestell verbunden, ist darauf zu achten, dass die Sterngriffe fest angezogen werden. Verwenden Sie **keine Zange oder andere Hilfsmittel!**

Die Armlehnen sind zum besseren Ein- bzw. Aussteigen separat hochschwenkbar. Dabei sind die **Bremsen immer anzuziehen!**



Die Benutzung dieses Rollstuhles ist nur bei montierter Rückenlehne gestattet! Die Armlehnen sind zum Auflegen der Arme konzipiert, jedoch nicht zum Aufstützen! Aufrichthilfen sind im Sonderbau erhältlich.

Beim Schwenken der Armlehnen nur an die Kunststoff-Armauflage fassen, sonst besteht Quetschgefahr!

10. Optionale Ausstattung

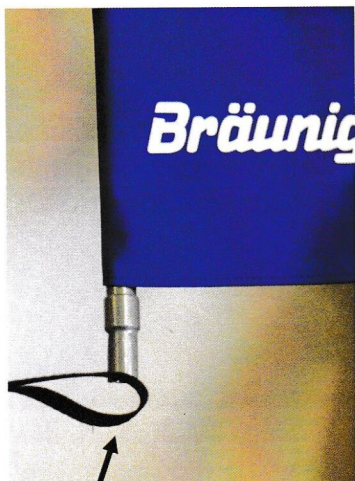
10.1. Haltegurte

Haltegurte sind optional erhältlich und dienen der Sicherung des Nutzers gegen Herausrutschen aus dem Sitz. Haltegurte sind einzusetzen, wenn die Körper-Spannkraft des Nutzers nicht ausreicht, sich in stabiler Position auf dem Sitz zu halten.

Unsere Haltegurte werden mit Schlaufen über die Rohre der Rückenlehne geführt. Hierzu muss die Rückenlehne entgegen der Vorgehensweise in Kap. 4. d) abgeschraubt werden, die Schlaufen über die Rohre gezogen werden und entsprechend Kap. 4. d) die Rückenlehne wieder angeschraubt werden. Der Gurt kann am Rollstuhl verbleiben. Es ist jedoch darauf zu achten, dass er nicht freihängt und sich in den Rädern verwickeln kann.

Die Sicherung des Nutzers geschieht durch Umschlingen des Bauches und Verschließen mit Hilfe des Gurtverschlusses.

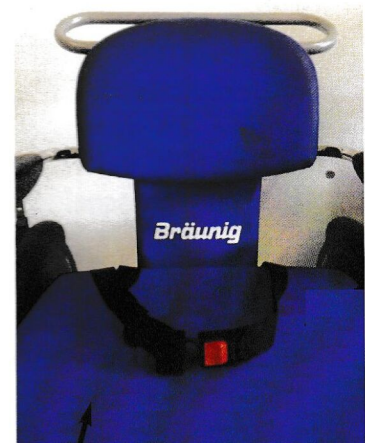
HINWEIS: Den Haltegurt erhalten Sie bei uns oder im Fachhandel als Zubehör.



SCHLAUFE AM GURTENDE



SCHLAUFE ÜBER DAS
RÜCKENLEHNENROHR
SCHIEBEN



GURTSCHLOSS
VERSCHLIESSEN

10.2. Aufrichtstütze

Aufrichtstützen sind optional erhältlich und können eingesetzt werden, sofern in der Umgebung keine geeignete Möglichkeit vorhanden ist, sich sicher aufzurichten.

Sie können problemlos von oben in die Aufnahmen der abnehmbaren Beinstützen eingesetzt werden. Vor dem Aufrichten sind immer die Bremsen festzustellen und ein sicherer Stand des Rollstuhles zu gewährleisten.

Aufrichthilfen sind nur für Personen mit ausreichend motorischen Fähigkeiten geeignet, die sich selbst oder mit Hilfe einer weiteren Person fortzubewegen können. **Der Rollstuhl darf nicht in Form eines Rollators genutzt werden.**



AUFRICHTHILFE

10.3. Abnehmbare Beinstützen



9

Die Beinstützen können durch Lösen der Sterngriffschrauben nach oben aus der Halterung gezogen werden (vgl. 4. Empfang und Inbetriebnahme). Bei der Montage ist zu beachten, dass die Sterngriffe wieder handfest angezogen werden. Verwenden Sie dazu **keine Zange oder andere Hilfsmittel!**

Die Höhe der Beinstützen kann eingestellt werden, indem das untere Rohr in eine der anderen Bohrungen (9) versetzt wird.

Optional erhalten Sie auch Fußplatten mit Haltegurten für die Füße.



Beim Abnehmen der Beinstützen und Hochklappen der Fußplatten besteht Quetschgefahr. Fassen Sie die Fußplatte immer mittig an. Fassen Sie die Beinstütze immer an der Hauptstange an und nicht an den abstützenden Elementen.

Zum Ein- bzw. Aussteigen sind die Fußplatten immer hochzuklappen!

Während der Fahrt die Füße immer fest auf den Fußplatten abstellen!

Die Fußplatten dienen nur zur Auflage der Füße. Nicht auf die Fußplatten stellen!

10.4. Antikipprolle

Die Antikipprolle dient zum Schutz des Rollstuhles gegen rückwärts Kippen und Begrenzung des Kippwinkels durch den Nutzer. Sie wird Anstelle der Ankipphilfe, welche den Betreuer das Ankippen des Rollstuhles beim Passieren von Türschwellen und ähnlichem erleichtern soll, angebracht und kann auch nachgerüstet werden.

10.5. Fußschwenkbügel

Der Fußschwenkbügel dient zur Auflage der Füße während der Fahrt. Durch einklappen des Bügels verringert sich die Länge des Rollstuhls, was die Wendigkeit des Rollstuhls enorm erhöht. So können zum Beispiel enge Ecken besser durchfahren werden.



Zum Ein- und Aussteigen ist der Fußschwenkbügel stets hochzuklappen!

Beim Einklappen nur am Mittelrohr anfassen! Sonst besteht Quetschgefahr!

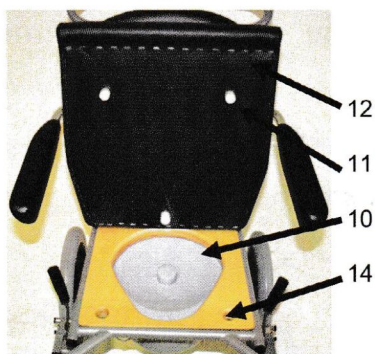
Der Fußschwenkbügel dient nur zur Auflage der Füße. Nicht auf den Fußschwenkbügel stellen!

10.6. Toiletteneinrichtung

Unsere Rollstühle sind auf Wunsch alle mit Toiletteneinrichtung erhältlich. Dabei ist unter einer mit Toilettenausschnitt versehenen Platte (10) ein Toiletteneimer (11) mit Deckel angebracht. Auf dieser Platte befindet sich der normale Sitz (12) aufgesteckt.

Zur Toilettenbenutzung wird der Sitz nach oben abgehoben, der Toiletteneimer herausgezogen, geöffnet und wieder in die unteren Führungen eingehängt.

Nach Toilettenbenutzung wird der Eimer wieder mit Deckel verschlossen und das Polster von oben mit den drei Kunststoffführungen (13) in die dafür vorgesehenen Bohrungen (14) eingesetzt. Der volle Toiletteneimer kann zum Entleeren und Reinigen nach vorn aus den Führungsschienen (15) gezogen werden – bei dem Model RS-T kann der Toiletten-eimer nur nach hinten herausgezogen werden. Zum Reinigen des Eimers verwenden Sie handelsübliche Reinigungsmittel.





Bei Toilettenbenutzung sind immer beide Bremsen festzustellen!

Eventuelle Verunreinigungen sind umgehend zu entfernen! (Siehe auch Kapitel Reinigung und Desinfektion)

Achten Sie darauf, dass der Eimer richtig in die Führungsschienen eingehängt ist!

11. Typenschild



- 1: Die Rollstühle sind nur für den Innenbereich geeignet
- 2: Vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung lesen
- 3: Personen dürfen in Kraftfahrzeugen nicht im Rollstuhl sitzend befördert werden.

Das Typenschild ist auf der hinteren, unteren Querstange angebracht.

12. Betriebsmittel, Reinigung & Desinfektion

BETRIEBSMITTEL

Unsere Rollstühle benötigen keine Betriebsmittel. Daher sind keine Einfüllöffnungen vorgesehen. **Ein Öffnen der Rahmenrohre und Befüllen mit Ölen, Fetten etc. ist nicht statthaft. Sollten Sie offene Stellen oder Löcher im Rahmen entdecken, lassen Sie Ihren Rollstuhl entsprechend Kap. 14 umgehend reparieren und nutzen Sie Ihren Rollstuhl bis dahin nicht weiter.**

REINIGUNG

Unsere Rollstühle können mit einem feuchten Lappen und nicht abrasiven Reinigungsmitteln gereinigt werden. Die Reinigung ist wöchentlich, bei Bedarf öfter, durchzuführen.

HINWEIS: Bitte achten Sie darauf, das Kunstleder nicht mit aggressiven oder scheuern- den Reinigungsmitteln zu putzen. Ansonsten wird die Oberfläche beschädigt, was eine erheblich verkürzte Lebenszeit der Polster zur Folge hat. Wir empfehlen die Verwen- dung von Spezialreiniger für Kunstleder oder Haarwaschmittel, welches die deutlich günstigere Variante ist.

**DESINFEKTION**

Der Rollstuhl muss, wenn nicht anders beschrieben, wöchentlich, entsprechend der jeweils gültigen Richtlinie des Robert-Koch-Institutes zum „Reinigen von Rollstühlen“ in Form einer Wischdesinfektion gereinigt werden!

Als Toilettenstuhl genutzte Rollstühle mit Toiletteneinrichtung sind mindestens einmal täglich, bei Bedarf häufiger, entsprechend der jeweils gültigen Richtlinie des Robert-Koch-Institutes zum „Reinigen von Rollstühlen“ in Form einer Wischdesinfektion zu reinigen.

Gleiches gilt bei der Nutzung von Rollstühlen durch Nutzer mit infektiösen Krankheiten.

13. Wartungs- & Einstellarbeiten

Um auf lange Zeit alle Funktionalitäten und den vollen Komfort zu sichern, sind in regelmäßigen Abständen Funktionen zu überprüfen und gegebenenfalls einige Wartungsarbeiten durchzuführen.

HINWEIS: Bei verschiedenen Arbeiten muss der Rollstuhl eventuell gehoben und gedreht werden. Sollten Sie dies nicht allein können, bitten Sie eine weitere Person oder den zuständigen Reha-Techniker um Unterstützung.

Zum Nachziehen von Schrauben und Nachstellen der Bremsen werden Werkzeuge benötigt. Bitte halten Sie hierfür einen Innensechskantschlüssel der Größe 5 und je einen Sechskantschlüssel der Größen 10 und 13 bereit.

NOTWENDIGE PRÜFUNGEN:**VOR FAHRTANTRITT****• Sitz und Rückenlehne**

Stellen Sie sicher, dass sich Sitz und Rückenlehne nicht bewegen lassen.

Sollten sich Sitz und Rückenlehne bewegen lassen, lassen Sie Ihren Rollstuhl entsprechend Kap. 14 umgehend reparieren und nutzen Sie Ihren Rollstuhl bis dahin nicht weiter.

• Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen

Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich nicht mehr drehen lassen.

- **Nachstellung der Bremshebelkraft**

Bei nachlassender Bremswirkung der Handhebelbremsen (zum Beispiel durch Abnutzung des Reifenprofils) kann durch Lösen der hinteren Schraube (mit geeignetem Werkzeug) der Hebel in eines der anderen Löcher (16) versetzt werden, um so wieder genügenden Bremsdruck übertragen zu können. Nach dem Versetzen sind die Muttern zu ersetzen, da die selbstsichernde Wirkung nur die einmalige Verwendung zulässt. Gegebenenfalls müssen die Bremshebel dafür mit die jeweils anderen Seite getauscht werden.

Die Schraube ist mit einem Innensechskantschlüssel der Größe 5 und die Muttern mit einem Sechskantschlüssel der Größe 10 anzuziehen (17).

Bei den selbstsichernden Muttern handelt es sich um handelsübliche selbstsichernde Muttern der Größe M6.



Sollten sich die Räder nicht bremsen lassen, lassen Sie Ihren Rollstuhl entsprechend Kap. 14 umgehend reparieren und nutzen Sie Ihren Rollstuhl bis dahin nicht weiter.

- **Bremshebel auf Spiel prüfen**

Beim Bewegen des Bremshebels nach links und rechts darf nur ein geringes Spiel vorhanden sein. Ebenfalls sollte die Betätigungskraft auf beiden Seiten gleich sein.

- **Prüfen der Greifreifen (nur Zimmerrollstühle RZ-Mini, RZ-Vario, RZ-Liliput, RZ-Antero)**

Achten Sie immer darauf, dass die Greifreifen unbeschädigt sind. Durch Beschädigungen können Verletzungen entstehen.

Sollten Sie Beschädigungen der Greifreifen feststellen, lassen Sie Ihren Rollstuhl entsprechend Kap. 14 umgehend reparieren und nutzen Sie Ihren Rollstuhl bis dahin nicht weiter.

- **Einstellung von Trommel- und Stempelbremse (wenn vorhanden)**

Diese erfolgt durch die Einstellschraube am jeweiligen Bremsgriff je nach Bedarf, bis die gewünschte Bremswirkung erreicht ist.

Sollte sich durch diese Maßnahme keine Verbesserung einstellen, lassen Sie Ihren Rollstuhl entsprechend Kap. 14 umgehend reparieren und nutzen Sie Ihren Rollstuhl bis dahin nicht weiter.

ALLE 2 WOCHEN ODER NACH BEDARF ÖFTER

- Die Vierkantführungen der Bremsen sind durch Auftragen von einigen Tropfen Öl zu schmieren.
- Schraubverbindungen an den Armlehnen sind von Hand am Sterngriff auf festen Sitz zu überprüfen und gegebenenfalls nachziehen.
- Schraubverbindungen des Fußschwenkbügels und der Räder sind auf festen Sitz zu überprüfen und gegebenenfalls mit einem Innensechskant der Größe 5 und einem Sechskantschlüssel der Größe 13 als Gegenhalter festzuziehen.

Sollte sich durch diese Maßnahme keine Verbesserung einstellen, lassen Sie Ihren Rollstuhl entsprechend Kap. 14 umgehend reparieren und nutzen Sie Ihren Rollstuhl bis dahin nicht weiter.

SONSTIGES: Die Rollstühle sind je nach Häufigkeit der Benutzung mindestens jedoch wöchentlich zu reinigen. Bei sachgemäßer Reinigung, Nutzung und Lagerung in trockener, häuslicher Umgebung ist mit Funktionseinschränkungen durch Rost an Rahmen und Lagern nicht zu rechnen.

14. Reparaturen, Umbau, Servicetelefon & Rückversand

Wir haben jederzeit ein offenes Ohr für Ihre Verbesserungswünsche, jedoch müssen alle Umbauten & Reparaturen – **ZU IHRER SICHERHEIT** – von uns durchgeführt oder schriftlich genehmigt werden, da ansonsten die Haftung und Gewährleistung ausdrücklich ausgeschlossen werden!

Reparaturen an unseren Rollstühlen dürfen nur durch uns oder einen von uns zugelassenen Fachhändler durchgeführt werden. Ihren zuständigen Fachhändler finden Sie im Stempelfeld auf der letzten Seite. (Eine aktuelle Liste mit Fachhändlern in Ihrer Nähe können Sie bei uns am Servicetelefon jederzeit bestellen.)

Zusätzliche Handbücher können direkt über uns beschafft werden. Für Hinweise und Fragen steht Ihnen unser Servicetelefon während der üblichen Geschäftszeiten zur Verfügung.

Sollten Sie unser Produkt zurücksenden, stellen Sie bitte sicher, dass es sicher verpackt und ausreichend frankiert ist. Die Verpackung muss so gewählt sein, dass eine Beschädigung unseres Produktes ausgeschlossen werden kann.

SERVICETELEFON: +49 (0) 341 2612438

ADRESSE

Rollstuhlbau Bräunig • Inh. Dipl.-Wirt.-Ing. Sascha Kröner • Schongauerstraße 23 • 04328 Leipzig – Germany
E-Mail: info@rollstuhlbau.de

15. Technische Daten

15.1. Schieberollstühle

GEWICHT	RS-T	RS-1	RS-2	RS-3	RS-Floh	RS-Taxi	RS-Jumbo
Leergewicht (kg)	18,8	17,4	16,0	16,6	15,6	17,1	40,0
Einzel-, Transportgewichte (kg)							
Gewicht Rückenlehne mit Armlehnen (kg)	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6	–
Gewicht Sitzgruppe (kg)	14,2	12,8	11,4	12,0	11,0	12,5	–
MASSE							
Gesamtbreite (cm)	56	56	56	63	48	56	82
Einsitzweite (cm)	40/46	40/46	40/46	40/46	38	46	66,5
Gesamtlänge (cm)	91 (63)	91 (63)	97 (76)	93 (74)	97 (73)	99 (78)	114 (94)
Höhe (cm)	92	92	90	92	87	90	92
Sitzhöhe (cm)	54	54	52	52	49	52	50
Sitzlänge (cm)	45	45	46	45	40	48	49
Transportmaß zerlegt (cm)	840 x 560 x 40						
RADGRÖSSEN							
Vorderräder (mm)	125 x 32	125 x 32	125 x 32	200 x 45	150 x 32	150 x 30	200 x 50
Hinterräder (mm)	300 x 45	300 x 45	300 x 45	300 x 45	300 x 45	305 x 50	12 1/2" x 1 1/4"
Max. Benutzergewicht (kg)	125	125	125	125	100	150	325
KIPPSTABILITÄT							
Max. Kippwinkel vorwärts	10°	10°	10°	10°	10°	10°	10°
Max. Kippwinkel rückwärts	16°	16°	16°	16°	16°	16°	16°
Max. Kippwinkel seitwärts	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°

Die Rollstühle RS-1/2/3/T werden in Einsitzweiten 40 bzw. 46 angeboten.

Die in () angegebenen Werte der Gesamtlänge beziehen sich auf Modelle mit Fußschwenkbügel im eingeklappten Zustand.

Alle von uns eingesetzten Materialien sind entsprechend, der zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Handbuches gültigen Forderungen, der Norm EN ISO 10993 auf Gefahrstoffe und Brandeigenschaften ausgewählt und getestet.

15.2. Zimmerrollstühle/Trippelrollstühle

GEWICHT	RZ-Mini	RZ-Vario	RZ-Liliput	RZ-Antero	TR-L/TR-V
Leergewicht (kg)	18,3	17,2	15,1	20,5	18,0/17,0
Einzel-, Transportgewichte (kg)					
Gewicht Rückenlehne mit Armlehnen (kg)	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6
Gewicht Sitzgruppe (kg)	13,7	12,6	10,5	15,9	13,4
MASSE					
Gesamtbreite (cm)	51	57	51	59	56
Einsitzweite (cm)	40	46	40	46	46
Gesamtlänge (cm)	98 (72)	72	87	87	70
Höhe (cm)	93	84	88	90	90
Sitzhöhe (cm)	53	46	49	47	48
Sitzlänge (cm)	44	45	44	45	46
Transportmaß zerlegt (cm)	840 x 560 x 40				
RADGRÖSSEN					
Vorderräder mit Fußschwenkbügel (mm)	150 x 32	125 x 32 (100 x 32)	125 x 32	125 x 32	100 x 35
Greifräder (Zoll)	20 x 1 3/8	20 x 1 3/8	18 x 1 1/4	20 x 1 3/8	
Hinterräder TR-L, TR-V (cm)					125 x 35
Max. Benutzergewicht (kg)	100	110	100	100	100
KIPPSTABILITÄT					
Max. Kippwinkel vorwärts	10°	10°	10°	10°	10°
Max. Kippwinkel rückwärts	16°	16°	16°	16°	16°
Max. Kippwinkel seitwärts	11°	11°	11°	11°	11°

Für unsere Standard-Modelle; Sonderbau weicht ab.

Die Rollstühle RZ-Mini/Vario werden in Einsitzweiten 40 bzw. 46 angeboten.
Die in () angegebenen Werte der Gesamtlänge beziehen sich auf Modelle mit Fußschwenkbügel im eingeklappten Zustand.

Alle von uns eingesetzten Materialien sind entsprechend, der zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Handbuches gültigen Forderungen, der Norm EN ISO 10993 auf Gefahrstoffe und Brandeigenschaften ausgewählt und getestet.

16. Gewährleistung & Garantie

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und eine Garantie entsprechend unseres ausgewiesenen Qualitätsservices. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit Angaben über Modell und Seriennummer an Ihren Fachhändler.

17. Entsorgung

Die Entsorgung hat entsprechend den zu diesem Zeitpunkt gültigen Entsorgungsverordnungen an Ihrem Heimatort zu erfolgen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine bekannten Sondermüllregelungen zu beachten.

Sofern Sie sich hinsichtlich der Entsorgung unsicher sind, unser Produkt sachgemäß genutzt wurde und keine biologischen, chemischen oder physikalischen Kontaminierungen aufweist, können Sie dieses per ausreichend frankiertem Paket gern an uns zurücksenden. Wir werden uns, für Sie kostenfrei, um die Weiterverwendung oder Entsorgung kümmern.

Ihr autorisierter Fachhändler:

SERVICETELEFON: +49 (0) 341 2612438

E-Mail:

info@rollstuhlbau.de

Adresse:

Rollstuhlbau Bräunig
Inh. Dipl.-Wirt.-Ing. Sascha Kröner
Schongauerstraße 23
D-04328 Leipzig GERMANY